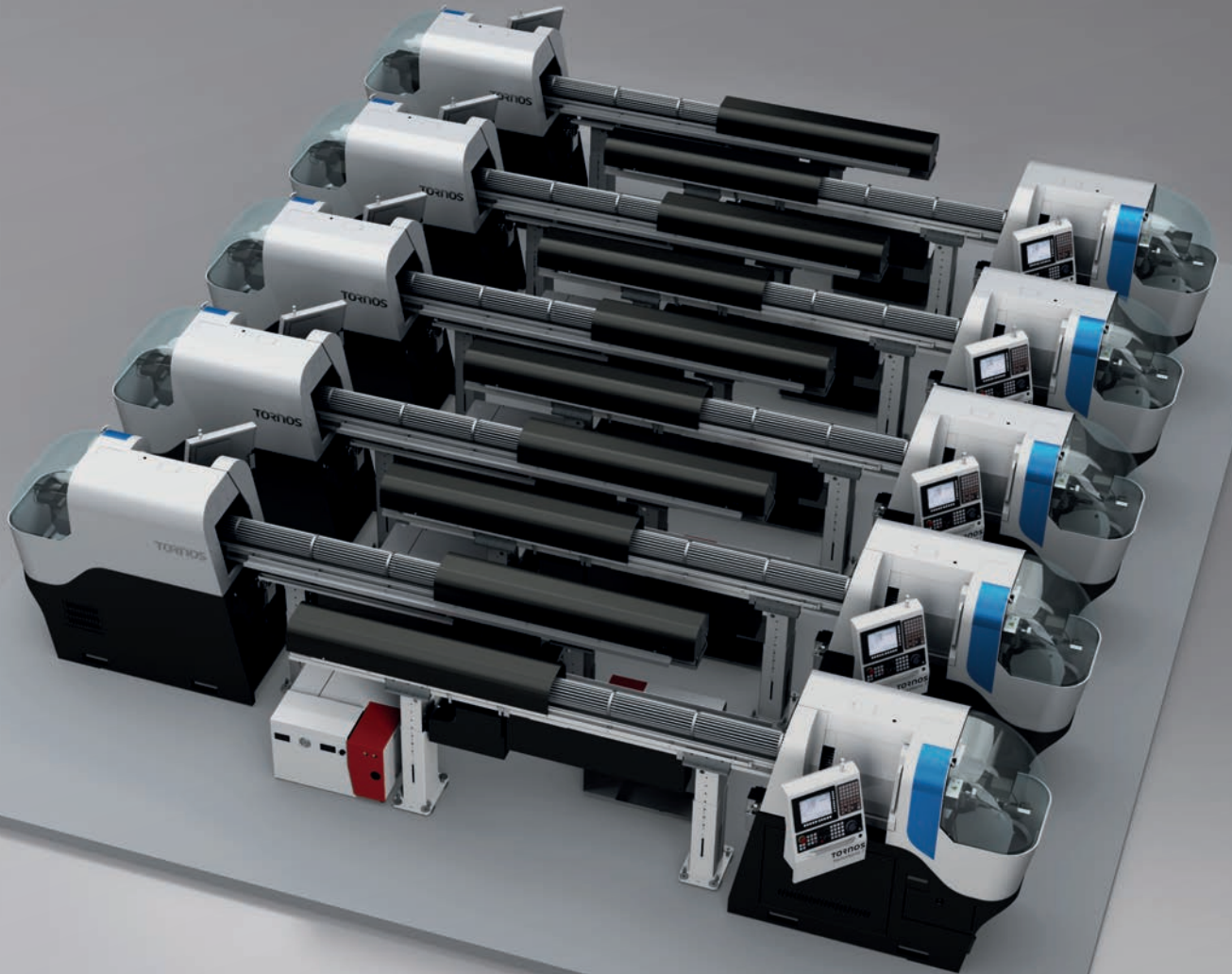




TORNOS



SwissNano

INDUSTRIEMAGAZIN: ZUM THEMA

Die Krise, den Umbruch
als Chance nutzen

14

DOSSIER: SCHWEISSEN, SCHNEIDEN

Wirtschaftlicher
3D-Druck für Metall

30

DOSSIER: HYDRAULIK, PNEUMATIK

Riesiges Sparpotenzial
in der Hydraulik

38

Maschinenmontagen.



Wie Industrieunternehmen die Digitalisierung nutzen



■ Die Abhängigkeit von der IT wird für Unternehmen immer grösser. Doch Angst ist ein schlechter Ratgeber. Eine innovative Metallverarbeitungs-firma zeigt, wie man IT zu einem Wettbewerbsvorteil macht.

Eine Metallverarbeitungs-firma aus der Schweiz kann sich nur über Qualität, Präzision und Zuverlässigkeit positionieren – so wie das Schweizer Fabrikations-unternehmen unimec fabrikations ag aus Wetzikon. Sie hat es geschafft, sich über die letzten 22 Jahre weit über die Schweiz hinaus einen Namen zu machen. Unimec ist Metallzulieferer für namhafte Unternehmen, zum Beispiel Stadler Rail, die sehr erfolgreich weltweit Schienenfahrzeuge verkauft.

Jonas Locher, der stellvertretende Geschäftsführer, sagt zu den Ursachen dieses Erfolgs: «Seit der Gründung setzen wir auf Innovation und unsere Mitarbeitenden. In den letzten Jahren ist die Digitalisierung ein immer wichtigerer Bestandteil unserer Erfolgsgeschichte geworden.» Doch wie kann ein Industrieunternehmen die Digitalisierung nutzen?

Unimec setzt für die Auftragsabwicklung eine massgeschneiderte Software ein. Damit sind Kundenanforderungen, Merkmale und die eigene Erfahrung dokumentiert. So stellt Unimec sicher, dass sie für ihre Kunden mitdenkt und sie auf Herausforderungen und andere Merkmale aufmerksam macht. Das ist für die Kunden Gold wert. Gleichzeitig wird der mit den modernsten Fertigungsmaschinen und Robotern ausgestattete Maschinenpark teil- bis vollautomatisch gesteuert.

Ohne IT geht heute gar nichts. Dieser Abhängigkeit ist sich Jonas Locher durchaus bewusst: «Wir müssen uns zu 100 Prozent auf die IT verlassen können. Doch für ein Unternehmen unserer Grösse und Branche ist die IT nicht Kernkompetenz. Dank dem Outsourcing können wir uns voll auf

unser Kernbusiness konzentrieren und kommen trotzdem in den Genuss einer innovativen und sicheren IT-Umgebung und -Betreuung.»

Unimec zählt bei der IT auf die Dienste der TeleConex AG aus Eschenbach. Ihr sei es gelungen, die verschiedenen Softwarelösungen für die unterschiedlichsten Maschinen auf einer neu aufgebauten Server-Farm in ihren Rechenzentren zu vereinen. «Das Handling ist somit nicht nur bombensicher, sondern auch zuverlässig.»

Erfreulicherweise sind die IT-Kosten trotz mehr Leistung nicht höher geworden. Christoph Widler, Geschäftsführer von TeleConex und gleichzeitig Präsident des Verbandes für Gebäudeinformatik, meint dazu: «TeleConex ist eine der wenigen Firmen der Schweiz, welche die Bereiche Informatik und Gebäudetechnik unter einem Dach vereinen. Das bringt unseren Kunden mehr Effizienz in ihren Businessprozessen. Wir kennen die Probleme und Bedürfnisse der Industriebetriebe sehr gut und können diese individuell und gezielt bedienen.» Mit Erfolg, wie das Beispiel Unimec bestätigt.



INFOS | KONTAKT

TeleConex AG
Bürgstrasse 5
CH-8733 Eschenbach

T +41 (0)55 250 77 77
www.teleconex.ch
info@teleconex.ch